

7. Von unseren Reservisten

Geduld ist erste Bürgerpflicht

Bericht von der Jahrestagung Reservistenangelegenheiten 2023

Vom 20. Bis 21 Oktober vertrat ich unsere Gemeinschaft bei der Jahrestagung der Reserve der Bundeswehr in Berlin. Die Jahrestagung wurde geleitet von Oberst d. R. Professor Patrick Sensburg. Neben dem Minister, Boris Pistorius, trugen u.a. der Stv Generalinspekteur, Generalleutnant Laubenthal und der Befehlshaber Territoriales Führungskommando, Generalleutnant André Bodemann zum aktuellen Sachstand der Reserve in der Bundeswehr vor. Aus erster Hand wurden ungeschminkt und ehrlich die Fakten zur Verteidigungsfähigkeit unseres Landes, insbesondere der Aufwuchsfähigkeit der Reserve vorgetragen. Dies war sehr ernüchternd. In Kurzform: Das, was zu Zeiten des „Kalten Krieges“ selbstverständlich war an personeller und materieller Mobilmachungsergänzung ist nicht mehr vorhanden. Mit politischem Willen und politischer Billigung wurden besonders seit 2009 die Fähigkeiten der Bundeswehr zur Landes- und Bündnisverteidigung rückgebaut und müssen nun neu aufgebaut werden. Die Aussetzung der Wehrpflicht durch den Minister zu Guttenberg hat nicht nur die Nachwuchsgewinnung für die Streitkräfte in sehr schweres Fahrwasser gesteuert, sondern auch die Aufwuchsfähigkeit im Verteidigungsfall nahezu auf null heruntergefahren. Die Brisanz der Sachlage ist erkannt

„Wir müssen Landesverteidigung und Bündnisverteidigung neu denken. Wir müssen langfristig die Rolle und die Aufgaben der Bundeswehr in einer multipolaren Welt neu denken. Kurz: der Zeitenwende die Gedankenwende folgen lassen“

Generalinspekteur der Bundeswehr, General Carsten Breuer am 13. Juli 2023 in Berlin anlässlich der „Zeitenwende on tour“



Klaus Kühlen
Foto: Privat

und die Weichen für die Wiederherstellung dieser überlebenswichtigen Fähigkeit für unser Land sind gestellt. Aber der personelle und materielle Aufbau wird dauern. Mindestens 15 Jahre, oder bewusst anders formuliert, mindestens vier Legislaturperioden.